

Innere vs. äußere Differenzierung

Beitrag von „Meike.“ vom 19. November 2008 17:21

Nele hat recht: Es gibt Differenzierung auf Schul(form), Klassen- sowie Aufgaben - Ebene.

Zitat

Die äußere oder auch organisatorische Differenzierung teilt Lerngruppen nach der Qualität der Lernvoraussetzungen und Lernvermögen ein, so dass möglichst homogene Schülergruppen entstehen. Dabei ist bedeutsam, dass diese Lerngruppen eine organisatorische Trennung erfahren und keine Zusammenführung angestrebt wird. In der Schule findet dieses Prinzip im gegliederten Schulsystem seinen Niederschlag. Maßnahmen der inneren Differenzierung oder auch Binnendifferenzierung lassen die Lerngruppe als Ganzes bestehen und versucht durch entsprechende pädagogische und didaktische Maßnahmen der Individualität der Schüler gerecht zu werden. Dabei ist die Auswahl, das Gestalten und Handhaben der Maßnahmen von entscheidender Bedeutung und soll hier genauer besprochen werden.

Ein wesentlicher Unterschied besteht darin, ob lernzielgleich oder lernzielfferent in der Lerngruppe gearbeitet wird. Dieser Aspekt ist besonders in Zusammenhang mit den integrativen Beschulungsmaßnahmen bedeutsam geworden, da hier vom Schulgesetz die Möglichkeit geschaffen wurde, nicht alle Schülerinnen und Schüler nach den gleichen Lehrplänen in einer Klasse unterrichten zu müssen, sondern auf die starke Heterogenität der Schülerschaft mit unterschiedlichen Inhalten und Zielen innerhalb der Lerngruppe reagiert zu können.

Klafki und Stöcker (1985) unterscheiden weiter nach Differenzierung von Methoden und Medien bei gleichen Lernzielen und -inhalten. Hierbei wird auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen einzelner Schülerinnen und Schüler bzw. Gruppen mit differenziertem Angebot von Medien (z.B. Lernhilfen) und Methoden (z.B. Maßnahmen der Hilfestellung) reagiert, so dass das gemeinsame Ziel erreicht werden kann.

Weichert (2000, S. 192) stuft diese Maßnahmen als „äußerliche Differenzierung“ ein, da sie ebenfalls auf Homogenität abzielen und dadurch Schülerinnen und Schüler getrennt werden. Wie weit dieser Aspekt zwangsläufig so zutrifft, sollte diskutiert werden. Weichert (s.o.) sieht eine tiefer gehende Differenzierungsmöglichkeit „weiter innen“, die im Beziehungsgefüge der Gruppe bzw. der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu finden ist, die unter dem Aspekt des Integrierens sicher von großer Bedeutung ist.